

Börsenumsätze

von derivativen Wertpapieren



Deutscher Derivate Verband

Börsenumsätze lassen im Juni nach

Rohstoffzertifikate bei Anlegern gefragt

Im Juni wurden an den Börsen in Stuttgart und Frankfurt 3,96 Mrd. Euro in Anlagezertifikaten und Hebelprodukten umgesetzt. Das entspricht einem Rückgang von 8,5 Prozent gegenüber dem Vormonat. Ein wesentlicher Grund für die Handelsberuhigung war die Korrektur an den Aktienmärkten. Die Zahl der Kundenaufträge sank um 2,1 Prozent auf 470.457 Orders. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 8.421 Euro.

Das Handelsvolumen der Anlagezertifikate ging im Juni um 6,7 Prozent zurück. Die Umsätze an den Börsen in Stuttgart und in Frankfurt erreichten 2,28 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 17.892 Euro und lag damit 2,6 Prozent unter dem Stand des Vormonats. Der Handel bei den Hebelprodukten verringerte sich stärker als der des Gesamtmarktes. Der Umsatz nahm um 10,8 Prozent ab und kam auf 1,68 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße lag bei 4.906 Euro.

Aufgrund des leichten Kursrückgangs an den Aktienmärkten entwickelten sich die Zertifikate-Indizes im Juni recht unterschiedlich.

Während der Euro STOXX 50 einen Rückgang von 2,0 Prozent hinnehmen musste, konnte sich der Discount-Index um 0,1 Prozent verbessern. Auch der Garantie-Index stieg leicht um 0,04 Prozent. Mit einem Minus von 0,7 Prozent konnte der Bonus-Index den Euro STOXX 50 schlagen. Lediglich der Outperformance-Index schnitt mit einem Minus von 2,3 Prozent schlechter ab als der europäische Leitindex.

Das Handelsvolumen der Börse Stuttgart belief sich im Juni auf 2,53 Mrd. Euro, das entspricht einem Marktanteil von 64,0 Prozent. Die Börse in Frankfurt erreichte mit einem Umsatz von 1,43 Mrd. Euro einen Marktanteil von 36,0 Prozent.

Im Vergleich zum Vormonat nahm die Emissionstätigkeit der Banken im Juni leicht ab. Die Emittenten ließen 37.521 neue Produkte an den Börsen in Stuttgart und Frankfurt listen. Damit waren Ende Juni 324.247 Produkten notiert.

Wie schon in den Vormonaten standen bei den Anlagezertifikaten im Juni die Discount-Zertifikate im Mittelpunkt des Anleger- ▶▶

INHALT

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen	3
Anlagezertifikate nach Basiswerten	4
Optionsscheine nach Basiswerten	4
KO-Produkte nach Basiswerten	5
Exotische Produkte nach Basiswerten	5
Anteil der Zertifikatetypen am Zertifikatemarkt	6
Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren	7
Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten	8
Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen	9
Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen	9
Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten	10
Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten	10
Erläuterungen zur Methodik	10

Börsenumsätze von derivativen Wertpapieren

- Im Juni verzeichneten die Börsen in Stuttgart und Frankfurt bei Anlagezertifikaten und Hebelprodukten Umsätze von 3,96 Mrd. Euro. Sie lagen damit um 8,5 Prozent unter dem Stand des Vormonats.
- Bei den Anlagezertifikaten stieg das Umsatzvolumen der Rohstoffzertifikate um 26,7 Prozent auf 224 Mill. Euro. Sie konnten damit ihren Marktanteil von 7,6 Prozent auf 10,3 Prozent ausweiten.
- Im Juni ließen die Emittenten 37.521 neue Anlagezertifikate und Hebelprodukte an den deutschen Börsen listen. Damit waren insgesamt 324.247 Produkte an den Börsen notiert.
- Die Rangliste der Emittenten wurde im Juni unverändert von der Deutschen Bank angeführt, gefolgt von der Commerzbank und der Royal Bank of Scotland. Auf diese Emittenten entfielen 59,1 Prozent aller Börsenumsätze.

interesses. Allerdings ging die Zahl der ausgeführten Kundenaufträge um 1,5 Prozent auf 27.700 zurück. Der Umsatz sank um 2,0 Prozent auf 771 Mill. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 27.817 Euro. Der Marktanteil betrug 35,2 Prozent.

Ebenfalls rückläufig war die Nachfrage nach Bonus-Zertifikaten. Das Handelsvolumen nahm um 8,0 Prozent auf 479 Mill. Euro ab, der Marktanteil verkleinerte sich um 0,3 Prozentpunkte auf 21,9 Prozent. Die Zahl der Anlegerorders fiel um 11,1 Prozent auf 25.690. Die durchschnittliche Ordergröße hatte im Juni ein Volumen von 18.650 Euro.

Dagegen stieg das Interesse der Anleger an Index- und Partizipationsprodukten. Die Zahl der ausgeführten Kundenaufträge erhöhte sich im Monatsvergleich um 7,4 Prozent auf 31.300. Damit bezog sich jede vierte Kundenorder bei den Anlageprodukten auf diese Produktgruppe. Das Umsatzvolumen belief sich auf 436 Mill. Euro und lag damit 7,0 Prozent unter dem Stand des Vormonats. Der Marktanteil blieb nahezu unverändert und erreichte rund 20,0 Prozent. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 13.921 Euro.

Das Handelsvolumen der Produkte mit komplettem Kapitalschutz nahm im Juni weiter ab und lag bei 187 Mill. Euro, was einem Rückgang von 17,3 Prozent entspricht. Der Marktanteil verminderte sich auf 8,6 Prozent, die Zahl der Kundenorders sank auf 12.657. Die durchschnittliche Ordergröße verringerte sich um 7,9 Prozent und betrug 14.785 Euro.

Ein ähnliches Bild zeigte sich bei den Express-Zertifikaten. Das Handelsvolumen nahm im Monatsvergleich um 22,2 Prozent ab und belief sich auf 134 Mill. Euro. Die durchschnittliche Kundenorder hatte ein Volumen von 12.338 Euro. Der Marktanteil ging um 1,2 Prozentpunkte auf 6,1 Prozent zurück.

Die Anlagezertifikate erreichten im Juni ein Handelsvolumen von 2,19 Mrd. Euro. Wie schon in den Vormonaten standen dabei Produkte mit Indizes als Basiswert im Fokus des Anlegerinteresses. Allerdings verringerte sich ihr Umsatz um 11,4 Prozent auf 1,12

Mrd. Euro. Der Anteil am Gesamtumsatz der Anlage-Zertifikate sank um 2,7 Prozentpunkte und betrug 51,2 Prozent.

Ähnlich verhielt es sich mit Produkten auf Aktien. Der Rückgang des Umsatzvolumens fiel hier jedoch mit 6,3 Prozent geringer aus als bei den Produkten mit Indizes als Basiswert. Das Handelsvolumen betrug 737 Mill. Euro. Die Aktienprodukte kamen damit auf einen Marktanteil von 33,7 Prozent.

Im Gegenzug stieg das Interesse der Anleger an Rohstoff-Zertifikaten. Dank höherer Volatilitäten bei den Energierohstoffen, Industriemetallen und Agrarrohstoffen legte der Umsatz im Juni um 26,7 Prozent zu und erreichte 224 Mill. Euro. Der Marktanteil betrug 10,3 Prozent.

Sinkende Kurse an den Aktienmärkten sowie abnehmende Intraday-Schwankungen führten im Juni zu einem Rückgang der Umsätze bei den Optionsscheinen. Das Handelsvolumen verringerte sich um 12,9 Prozent auf 473 Mill. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 4.390 Euro.

Der Handel mit Optionsscheinen auf Indizes ging im Juni auf 262 Mill. Euro zurück. Ihr Marktanteil stieg um 4,2 Prozentpunkte auf 55,5 Prozent. Größere Einbußen verzeichneten die Optionsscheine mit Aktien als Basiswert. Ihr Handelsvolumen sank um 31,9 Prozent auf 128 Mill. Euro. Der Marktanteil lag bei 27,0 Prozent.

Aufgrund der niedrigen Intraday-Volatilitäten verlief auch der Handel bei den Knock-out-Produkten ruhiger. Der Umsatz ging um 10,4 Prozent auf 1,17 Mrd. Euro zurück. Die Zahl der Kundenorders stieg dagegen leicht um 3,6 Prozent auf 231.230. Die durchschnittliche Ordergröße lag im Juni bei 5.077 Euro.

Bei den Indexprodukten registrierten die Börsen gegenüber dem Mai einen Umsatzrückgang von 15,1 Prozent auf 792 Mill. Euro. Der Marktanteil sank um 3,7 Prozentpunkte auf 67,5 Prozent.

Die Rohstoffprodukte tauschten mit den Aktienprodukten die Plätze und landeten auf dem zweiten Rang. Ihr Handelsvolumen

Neuemissionen Gesamt

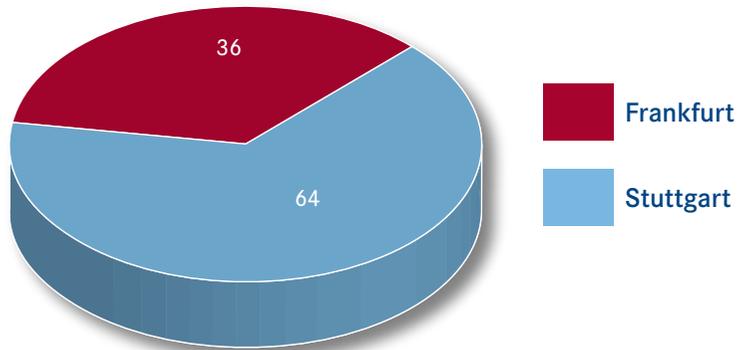
Neu-emissionen	Derivative Anlageprodukte		Derivative Hebelprodukte			Gesamt
	AKA	AZE	WAR	KO	EXO	
Jun 08	1.212	15.873	9.353	12.564	414	39.416
Jul 08	1.240	20.304	17.316	20.307	519	59.686
Aug 08	1.107	12.483	9.696	16.189	621	40.096
Sep 08	1.512	14.122	11.163	19.380	269	46.446
Okt 08	2.193	24.156	21.725	27.542	190	75.806
Nov 08	828	16.313	13.265	18.086	644	49.136
Dez 08	721	10.480	7.058	12.313	532	31.104
Jan 09	2.535	12.153	14.005	17.718	498	46.909
Feb 09	922	11.354	11.823	12.888	123	37.110
Mär 09	3.004	14.866	12.727	18.038	676	49.311
Apr 09	1.346	9.976	10.145	13.761	698	35.926
Mai 09	1.350	11.264	12.353	13.794	608	39.369
Jun 09	1.195	10.895	11.469	13.358	604	37.521
Gesamt	19.165	184.239	162.098	215.938	6.396	587.836
Gesamt akt.	203.404		384.432			587.836

stieg mit 18,4 Prozent deutlich auf 152 Mill. Euro. Ihr Marktanteil erhöhte sich dadurch um 3,1 Prozent auf 12,9 Prozent. Dagegen ging der Umsatz bei den Aktienprodukten um 8,4 Prozent auf 147 Mill. Euro zurück. Der Marktanteil lag bei 12,5 Prozent.

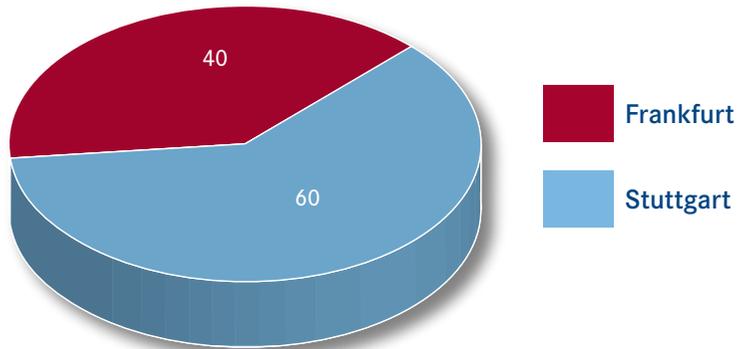
Die Rangliste der Emittenten wurde auch im Juni von der Deutschen Bank mit einem Handelsvolumen von 1,11 Mrd. Euro und einem Marktanteil von 28,1 Prozent angeführt. Die Commerzbank belegte mit einem Umsatz von 813 Mill. Euro und einem Marktanteil von 20,5 Prozent den zweiten Platz, während die Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO] mit einem Handelsvolumen von 417 Mill. Euro und einem Marktanteil von 10,5 Prozent auf den dritten Platz kam. Diese drei Emittenten vereinten damit 59,1 Prozent aller Börsenumsätze auf sich. Mit einem Umsatzvolumen von 268 Mill. Euro und einem Marktanteil von 6,8 Prozent sicherte sich die BNP Paribas den vierten Platz. Die Citigroup folgte auf dem fünften Platz mit einem Handelsvolumen von 229 Mill. Euro und einem Marktanteil von 5,8 Prozent. ■

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen

Volumen ausgeführte Kundenorders Juni 2009 in Prozent



Anzahl ausgeführte Kundenorders Juni 2009 in Prozent



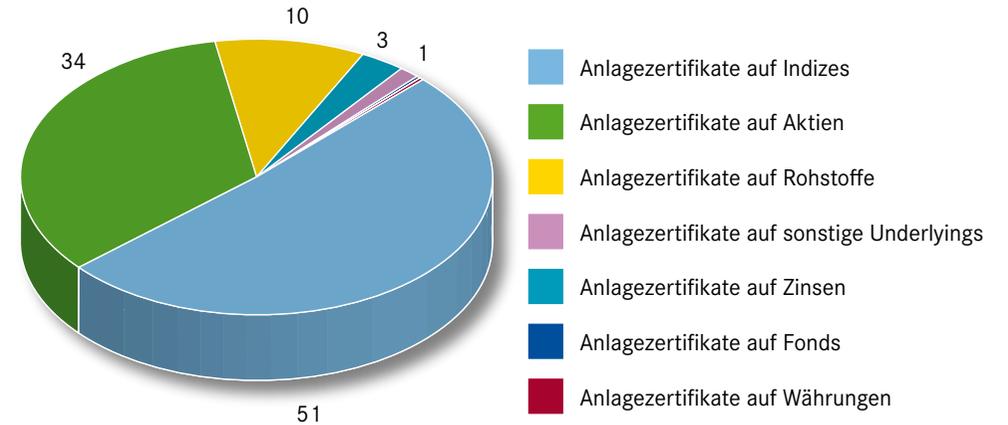
Ausstehende Produkte

Ausstehende Produkte	Derivative Anlageprodukte		Derivative Hebelprodukte			Gesamt
	AZE	AKA	WAR	KO	EXO	
Monat						
Jun 08	100.391	38.769	3.742	173.713	8.824	325.439
Jul 08	114.598	42.063	3.822	182.505	9.699	352.687
Aug 08	121.448	45.457	4.196	192.684	10.424	374.209
Sep 08	116.718	43.228	3.640	192.490	11.050	367.126
Okt 08	133.818	40.079	3.345	189.109	12.458	378.809
Nov 08	141.675	41.076	3.791	193.518	12.879	392.939
Dez 08	115.630	40.043	3.035	172.455	12.538	343.701
Jan 09	126.287	44.721	3.364	178.076	13.555	366.003
Feb 09	133.732	44.704	3.260	179.873	19.334	380.903
Mär 09	119.111	46.137	3.112	175.306	15.242	358.908
Apr 09	122.007	46.484	3.235	173.618	16.091	361.435
Mai 09	131.031	49.718	3.445	178.428	16.751	379.373
Jun 09	110.034	47.775	2.978	148.375	15.085	324.247
Gesamt aktuell	160.787			163.460		324.247

	Volumen ausgeführte Kundenorders (Stuttgart / EUWAX)	Volumen ausgeführte Kundenorders (Frankfurt/Scoach)	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)
Derivative Anlageprodukte	1.306.499.444,67	972.252.905,20	2.278.752.349,87
Derivative Hebelprodukte	1.228.452.469,02	454.627.036,07	1.683.079.505,08
Derivative Produkte	2.534.951.913,69	1.426.879.941,27	3.961.831.854,95

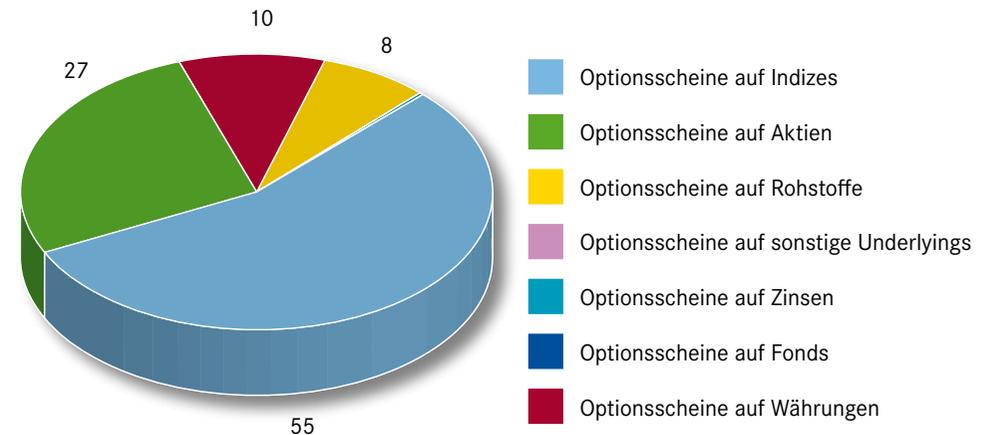
Anlagezertifikate nach Basiswerten Juni 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	1.118.973.289,95	51,17%
Aktien	737.051.013,64	33,70%
Rohstoffe	224.142.595,28	10,25%
Zinsen	65.044.901,12	2,97%
Sonstige	30.766.993,64	1,41%
Fonds	6.552.622,23	0,30%
Währungen	4.294.104,58	0,20%
GESAMT	2.186.825.520,45	100,00%



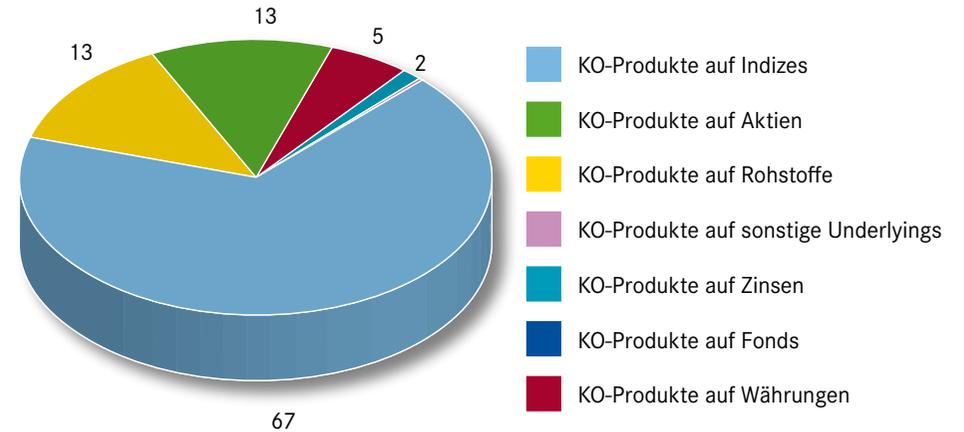
Optionsscheine nach Basiswerten Juni 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	262.475.948,78	55,51%
Aktien	127.526.186,33	26,97%
Währungen	46.587.618,80	9,85%
Rohstoffe	36.249.482,72	7,67%
Zinsen	18.535,00	0,00%
Fonds	0,00	0,00%
Sonstige	0,00	0,00%
GESAMT	472.857.771,63	100,00%



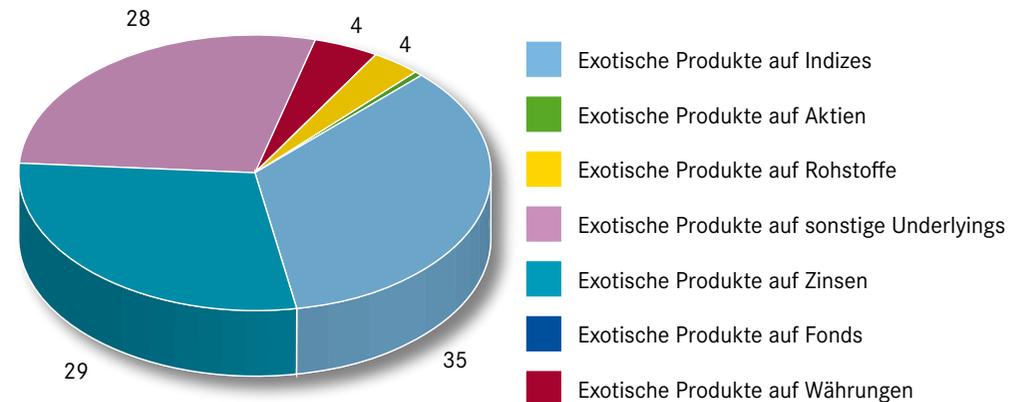
KO-Produkte nach Basiswerten Juni 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	792.016.452,69	67,46%
Rohstoffe	151.546.157,62	12,91%
Aktien	147.149.599,80	12,53%
Währungen	64.242.101,42	5,47%
Zinsen	18.960.297,81	1,61%
Fonds	113.496,88	0,01%
Sonstige	22.576,95	0,00%
GESAMT	1.174.050.683,17	100,00%



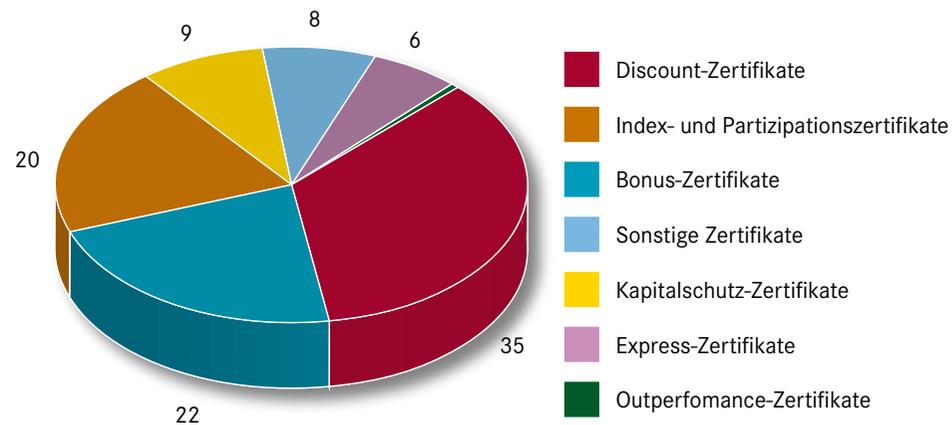
Exotische Produkte nach Basiswerten Juni 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Index	12.598.585,67	34,83%
Zins	10.426.046,90	28,82%
Sonstige	10.175.464,76	28,13%
Währungen	1.567.526,65	4,33%
Rohstoffe	1.274.864,40	3,52%
Aktien	128.561,91	0,36%
Fonds	0,00	0,00%
GESAMT	36.171.050,29	100,00%



Anteil Zertifikatetypen am Zertifikatemarkt Juni 2009

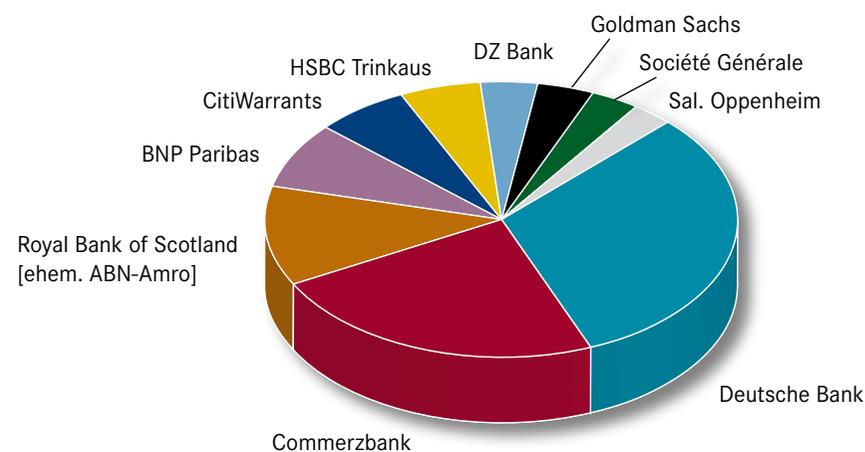
Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Discount-Zertifikate	770.523.911,42	35,23%
Bonus-Zertifikate	479.105.809,76	21,91%
Index- und Partizipationszertifikate	435.727.861,81	19,93%
Kapitalschutz-Zertifikate	187.135.248,17	8,56%
Sonstige Zertifikate	170.748.799,47	7,81%
Express-Zertifikate	133.557.119,53	6,11%
Outperformance-Zertifikate	10.026.770,29	0,46%
GESAMT	2.186.825.520,45	100,00%



Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren Juni 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	1.111.895.452,11	28,07%
Commerzbank	813.196.706,11	20,53%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	416.922.402,05	10,52%
BNP Paribas	268.070.165,12	6,77%
CitiWarrants	229.326.662,23	5,79%
HSBC Trinkaus	192.376.843,76	4,86%
DZ BANK	139.798.190,71	3,53%
Goldman Sachs	129.580.669,55	3,27%
Société Générale	122.592.439,08	3,09%
Sal. Oppenheim	89.631.144,82	2,26%
UBS Investment Bank	87.163.500,68	2,20%
WESTLB	65.668.759,01	1,66%
HypoVereinsbank	59.036.318,80	1,49%
Vontobel	35.184.425,60	0,89%
Landesbank BW	34.167.031,21	0,86%
Landesbank Berlin	29.907.833,35	0,75%
WGZ BANK	20.610.745,10	0,52%
Lang & Schwarz	17.584.691,65	0,44%
Barclays Bank	13.821.810,72	0,35%
Credit Suisse	13.733.636,45	0,35%
J.P. Morgan	11.453.932,46	0,29%
Morgan Stanley	9.150.858,03	0,23%
DWS GO	7.895.781,09	0,20%
Merrill Lynch	7.802.175,45	0,20%
Raiffeisen Centrobank	6.546.654,99	0,17%
SEB	5.529.347,07	0,14%
Bayerische Landesbank	4.811.037,53	0,12%
BHF-BANK	4.750.372,18	0,12%
Deutsche Postbank	3.050.201,76	0,08%
ING Diba	2.680.140,16	0,07%
Rabobank	2.616.662,08	0,07%
Erste Bank	1.898.362,01	0,05%
Exane Finance S.A.	987.531,68	0,02%
Calyon S.A.	771.765,79	0,02%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Royal Bank of Scotland	537.359,87	0,01%
Nomura	395.820,36	0,01%
Alceda Star S.A.	171.170,54	0,00%
HT-Finanzanlage Ltd	167.222,00	0,00%
Oesterreichische Volksbanken AG	147.848,00	0,00%
Eigenemission	84.065,20	0,00%
Norddeutsche Landesbank	75.232,80	0,00%
SachsenLux S.A.	33.886,00	0,00%
NATIXIS	4.118,40	0,00%
HSH Nordbank	881,40	0,00%
GESAMT	3.961.831.854,95	100,00%



Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten Juni 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	693.175.040,37	31,70%
Commerzbank	392.655.293,54	17,96%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	180.973.403,07	8,28%
BNP Paribas	165.464.396,33	7,57%
DZ BANK	97.077.208,56	4,44%
Société Générale	93.055.327,80	4,26%
UBS Investment Bank	82.032.201,26	3,75%
WESTLB	65.141.082,24	2,98%
HSBC Trinkaus	59.244.037,46	2,71%
Goldman Sachs	57.766.142,50	2,64%
HypoVereinsbank	55.538.624,40	2,54%
Sal. Oppenheim	45.534.897,95	2,08%
CitiWarrants	23.929.743,18	1,09%
Landesbank BW	23.538.177,51	1,08%
Vontobel	21.380.578,55	0,98%
Landesbank Berlin	19.796.118,01	0,91%
WGZ BANK	18.364.598,00	0,84%
Barclays Bank	13.795.416,22	0,63%
Credit Suisse	13.733.636,45	0,63%
J.P. Morgan	11.287.024,08	0,52%
Morgan Stanley	9.150.858,03	0,42%
DWS GO	7.895.781,09	0,36%
Merrill Lynch	7.779.810,25	0,36%
SEB	5.529.347,07	0,25%
Bayerische Landesbank	4.278.193,13	0,20%
Raiffeisen Centrobank	3.838.634,16	0,18%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Postbank	3.050.201,76	0,14%
ING Diba	2.673.802,99	0,12%
Rabobank	2.616.662,08	0,12%
BHF-BANK	2.396.956,78	0,11%
Exane Finance S.A.	987.531,68	0,05%
Calyon S.A.	771.765,79	0,04%
Erste Bank	696.078,72	0,03%
Royal Bank of Scotland	537.359,87	0,02%
Nomura	395.820,36	0,02%
Alceda Star S.A.	171.170,54	0,01%
HT-Finanzanlage Ltd	167.222,00	0,01%
Oesterreichische Volksbanken AG	147.848,00	0,01%
Lang & Schwarz	143.410,06	0,01%
Norddeutsche Landesbank	75.232,80	0,00%
SachsenLux S.A.	33.886,00	0,00%
NATIXIS	4.118,40	0,00%
HSH Nordbank	881,40	0,00%
GESAMT	2.186.825.520,45	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen Juni 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Sal. Oppenheim	29.565.391,40	32,16%
Deutsche Bank	14.306.302,30	15,56%
Commerzbank	11.382.455,15	12,38%
Landesbank BW	10.612.658,70	11,54%
Vontobel	3.996.878,40	4,35%
DZ BANK	3.973.478,20	4,32%
HSBC Trinkaus	3.825.462,70	4,16%
HypoVereinsbank	3.443.695,90	3,75%
BHF-BANK	2.353.415,40	2,56%
WGZ BANK	2.246.147,10	2,44%
UBS Investment Bank	2.195.491,40	2,39%
Société Générale	1.716.483,55	1,87%
Bayerische Landesbank	532.844,40	0,58%
Landesbank Berlin	523.810,20	0,57%
BNP Paribas	523.786,55	0,57%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	368.815,40	0,40%
WESTLB	346.205,90	0,38%
ING Diba	6.337,17	0,01%
Goldman Sachs	4.630,00	0,01%
J.P. Morgan	2.539,60	0,00%
GESAMT	91.926.829,42	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen Juni 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	147.375.313,40	31,17%
Commerzbank	97.223.345,25	20,56%
CitiWarrants	95.670.081,51	20,23%
Goldman Sachs	47.835.383,55	10,12%
HSBC Trinkaus	19.636.867,77	4,15%
DZ BANK	16.284.712,82	3,44%
Société Générale	11.276.547,06	2,38%
BNP Paribas	10.531.137,08	2,23%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	8.102.164,10	1,71%
Sal. Oppenheim	7.973.467,85	1,69%
Vontobel	5.295.230,64	1,12%
UBS Investment Bank	2.793.032,41	0,59%
Lang & Schwarz	1.773.422,44	0,38%
Raiffeisen Centrobank	590.896,93	0,12%
Erste Bank	207.280,66	0,04%
J.P. Morgan	164.368,78	0,03%
Eigenemission	84.065,20	0,02%
Merrill Lynch	22.365,20	0,00%
Landesbank BW	16.195,00	0,00%
WESTLB	1.894,00	0,00%
GESAMT	472.857.771,63	100,00%

© Deutscher Derivate Verband e.V. 2009. Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Deutscher Derivate Verband e.V. vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Alle Volumina und Marktanteile basieren auf frei zugänglichen Daten. Sie werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und dienen lediglich als Indikation. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.

Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten Juni 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Commerzbank	299.836.358,37	25,54%
Deutsche Bank	244.233.994,47	20,80%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	227.353.661,48	19,36%
CitiWarrants	109.726.837,54	9,35%
HSBC Trinkaus	109.003.575,63	9,28%
BNP Paribas	83.590.405,46	7,12%
Goldman Sachs	23.755.415,50	2,02%
DZ BANK	22.462.789,25	1,91%
Société Générale	15.731.611,17	1,34%
Lang & Schwarz	15.667.859,15	1,33%
Landesbank Berlin	9.318.319,14	0,79%
Sal. Oppenheim	5.547.016,60	0,47%
Vontobel	4.511.738,01	0,38%
Raiffeisen Centrobank	2.116.683,90	0,18%
Erste Bank	995.002,63	0,08%
WESTLB	179.576,87	0,02%
UBS Investment Bank	19.838,00	0,00%
GESAMT	1.174.050.683,17	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten Juni 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	12.804.801,57	35,40%
Commerzbank	12.099.253,81	33,45%
BNP Paribas	7.960.439,70	22,01%
Sal. Oppenheim	1.010.371,02	2,79%
Société Générale	812.469,50	2,25%
HSBC Trinkaus	666.900,20	1,84%
Landesbank Berlin	269.586,00	0,75%
Goldman Sachs	219.098,00	0,61%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	124.358,00	0,34%
UBS Investment Bank	122.937,61	0,34%
HypoVereinsbank	53.998,50	0,15%
Barclays Bank	26.394,50	0,07%
Raiffeisen Centrobank	440,00	0,00%
GESAMT	36.171.050,29	100,00%

STATISTIK: Erläuterungen zur Methodik

Die Statistik umfasst die börslichen Umsätze der Präsenzbörsen Frankfurt (Scoach Europa AG) und Stuttgart (EUWAX) in derivativen Wertpapieren. Dazu zählen Anlageprodukte wie Anlagezertifikate und Aktienanleihen sowie Hebelprodukte wie Optionsscheine, Knock-Out-Produkte und Exotische Produkte. Die Umsatzdaten stammen aus den beiden Ursprungsquellen Xetra und XONTRO (Xontro Order). Die Anzahl der ausgeführten Kundenorders wurde in die EUWAX-Statistik integriert. Die Statistik bezieht sich auf alle Orders, die von Kunden (nicht Emittenten/MarketMakern) in das System eingestellt und durch eine Preisermittlung ausgeführt wurden. MarketMaking-Aktivitäten der Emittenten werden nicht berücksichtigt (Liquiditätsspenden in „eigenen“ Papieren). Orders, die über einen zwischengeschalteten Orderflow-Provider geleitet werden, zählen nur einmal. Jede Teilausführung einer Order zählt als eine Order. Nachträgliche Korrekturen, die in den Börsensystemen vorgenommen werden (z.B. Aufhebung wegen Mistrade), werden nicht berücksichtigt.

Die Zuordnung der Wertpapiere wird mit Hilfe der Wertpapierstammdaten der Wertpapiermitteilungen (WM) sowie den Stammdaten der boerse-stuttgart AG vollzogen. Damit ist eine bestmögliche Eingruppierung der Umsatzdaten zu Börsen, Produktgruppen und Emittenten möglich. Die Einteilung der derivativen Wertpapiere in die Produktgruppen erfolgt analog der vom Deutschen Derivate Verband e.V. (DDV) entwickelten Segmentierung.